

Handreichung für schulische Projektarbeit



Christ-Erlöser-Kathedrale

Hauptgotteshaus der Russisch-Orthodoxen Kirche

Architekten: Alexander- Laurentius von Witberg

Konstantin -Andreas Thon

Maler der Kuppel: Johann-Gottlieb von Wenig



Bild von Nikolaus Rode

Eine Romange und ein Volkslied der Deutschen aus Russland

Handreichung zur Themenreihe für schulische Projektarbeit:

1.1. Die Deutschen – ein Stammvolk Osteuropas

**1.2. Geschichte der Deutschen aus Russland als Bestandteil
des Dortmunder Lokalpatriotismus**

2.1. Zwangsmaßnahmen gegen die Deutschen in der Sowjetunion

2.2. Volk auf dem Weg

mit Einstiegsvorführungen von **Theater a parte**:

- Interaktives Schauspiel „Nachtigall, o Nachtigall!“

<http://www.schauspiel-nachtigall.de>

gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen

- Dokumentarfilm „Schön ist die Jugend“



Eine geleitete Internetrecherche zur Geschichte der Russlanddeutschen

Die engen Verbindungen zwischen Russland und Deutschland gehen schon auf die ersten Jahrhunderte des russischen Staates zurück. Die Deutschen kamen als Militärs, Wissenschaftler, Ärzte, Handwerker und Kaufleute nach Russland...

Am 10. September 1721 unterzeichnete der junge Diplomat Heinrich Johann Friedrich Ostermann (1687; † 1747) im Namen des Zaren Peter I. den Frieden von Nystad, der den 20-jährigen Krieg (1700–1721) beendete, und Livland, vertreten durch die Livländische Ritterschaft des Deutschen Ordens, vereinigte sich mit dem Zarentum Rus. Das war die Gründungsstunde des neuen Staatwesens Eurasiens – des Imperiums der Rossen. Mehr als 100.000 Deutsche Livlands waren zu Untertanen des Imperiums geworden...*

Am 18. Juli 1941, ließ der sowjetische Diktator Josef Stalin aus Furcht vor einer Kollaboration mit dem Feind 53.000 Russlanddeutsche von der Halbinsel Krim „auf ewige Zeiten“ vertreiben. In aller Eile mussten sie das Nötigste zusammenpacken und wurden, zusammengepfercht in Viehwaggonen, nach Mittelasien und Sibirien transportiert. Dann folgten die Deportationsstrafmaßnahmen der Russlanddeutschen aus Zentralrussland, der Oka- und Wolgaregionen. Insgesamt wurden ca. drei Millionen Russlanddeutsche in Konzentrationsarbeitslagern und überwachten Konzentrationsgebieten eingezäunt. Viele starben schon an den Strapazen der monatelangen Todesfahrten und -Märsche...

Literatur und Internetressourcen:

- Hugo Wormsbecher: Unser Hof;
http://wolgadeutsche.net/wormsbecher/Unser_Hof.htm
- www.schauspiel-nachtigall.de
- www.damals-im-osten.de

Im Unterricht

Für die Deutschen ist Deutschland ihre historische Heimat. Im allgemeinen Sprachgebrauch werden die nach Deutschland aus den Teilstaaten der ehemaligen Sowjetunion zurückgekehrten Deutschen amtlich und umgangssprachlich als „Deutsch-Russen“ „Spätaussiedler“, „Russlanddeutschen“, „Aussiedler“, „Rusdeutschen“ oder „Russen“ genannt.

Im Unterricht sollen diese auf die Volksgruppe der Russlanddeutschen bezogenen Benennungen erörtert werden. Dies kann im Rahmen einer geleiteten Gruppenarbeit bzw. Diskussion erfolgen. Durch computergestützte Lehr-/Lernarrangements erarbeiten sich die Schüler dabei aktiv einzelne Aspekte und erstellen thematische Präsentationen „Berühmte Russlanddeutschen“ und „Wichtige Zäsuren der russlanddeutschen Geschichte“ auf die bei Bedarf zur Wiederholung zurückgegriffen werden kann.

Ziele

- Sachkompetenz in Bezug auf das Thema „Geschichte der Russlanddeutschen“
- Fortentwicklung der Sachkompetenzen in Bezug auf das Thema „Diversität in der Kulturellen Bildung“
- Fortentwicklung der Sachkompetenzen in Bezug auf das Thema „Kunst im interreligiösen Dialog“
- Methodenkompetenz im Umgang mit dem Internet, mit Darstellungstexten sowie mit Text- und Bildquellen

Sozialformen

Gruppenarbeit

Methoden

- Unterrichtsgespräch
- Auswertungsgespräch
- Schülerpräsentation

Zeitbedarf

kann den Lehrplänen angepasst werden

Begriffe

- Vielvölkerstaat Russland
- Historische Heimat
- Russlanddeutsche, Aussiedler, Spätaussiedler
- Assimilation
- Vertreibung
- Integration